

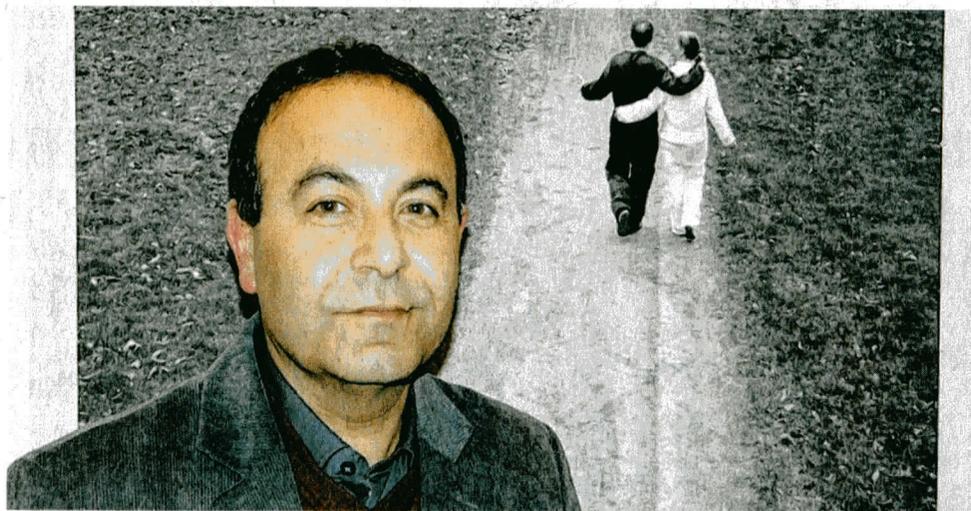
Bilder sprechen für sich

Fotoschule Westend unter Leitung von Ilker Maga zeigt anlässlich des zehnjährigen Bestehens „Dialog“-Arbeiten

VON CHRISTIANE TIETJEN

Walle. Das Ausstellungsplakat vermittelt grafischen Reiz und symbolische Ansprache. Walnüsse auf schwarzem Grund formen das Wort „Dialog“. Manche von ihnen sind aufgebrochen und öffnen den Blick auf die Frucht unter der harten Schale. „Man muss also etwas tun, um an das schmackhafte Innere zu kommen“, sagt Ilker Maga mit einem Lächeln. Seit zehn Jahren leitet der aus der Türkei stammende Autor, Journalist und Fotograf das Fotoatelier im Westend. Bekannt wurde Ilker Maga vor allem durch seine viel beachtete Fotoreportage „Farben der Gesellschaft“ – 50 Jahre Arbeitsmigration, die 2013 im Haus der Bürgerschaft gezeigt wurde.

Ein Jahr lang arbeitet Maga mit seinen Kursteilnehmern an einem Thema, immer ist es eins aus dem sozialen Bereich. In der handwerklich-technischen Ausführung jedoch gibt es für ihn keine Tabus, wie er sagt. Collagen, Montagen, sogar Fotogramme, die ohne Kamera gemacht werden – alles ist erlaubt. Nachdem zunächst der Begriff, den man mit fototechnischen Mitteln gestalten will, erklärt ist, geht jeder an seine Umsetzung. Menschen im Dialog sind in allen Variationen abgebildet, vom Familienbildern versehenen Feldpostbrief bis zur ausdrucksstarken Holzskulptur – immer geschieht etwas mit den Menschen, die sich begegnen. Als verliebtes Paar auf der Bank, im Museum, beim Kind,



Ilker Maga leitet die Fotoschule Westend, die derzeit in der Kulturwerkstatt ausstellt. FOTO: TIETJEN

das Cello übt, die beschützenden Arme des Erwachsenen im Rücken. Gemeinsamkeiten werden genauso aufgezeichnet wie Widersprüche. Da sieht man entspannte Freizeitaktionen von Mitgliedern der Bremer Kammerphilharmonie in Istanbul, aber auch die Beine einer eleganten Dame, die achtlos an einer auf Knien putzenden Frau im Arbeitskittel vorbeigehen. Manchmal sind auch Mensch und Tier im Dialog, oder Tiere untereinander.

Rüdiger Bröhan, Dieter Onken, Rainer Berthien, Oliver de Hooge, Sylke Hasen-

fuss, Jens Kowollik, Reinhild Hombueg, Metim Yildirim, Rüdiger Werning, Mehmed Ali Türkmén, Julia Baier, Kai Becker, Frank Brüning und Selami Büyüknisan haben ein ganzes Spektrum von ernsten, witzigen und schönen Zwiegesprächen im Bild festgehalten. Fotointerviews von Ilker Maga zeigen eine Folge von Bildern, bei denen die Gesprächspartner, eine Schauspieler*in und ein Theaterregisseur, nur mit Mimik und Gestik auf die Fragen antworten: Was man für einen guten Dialog braucht, unter welchen Bedingungen er

zerstört werden kann – die Fotografien sprechen für sich.

Eine klare Aussage auch auf zwei symbolkräftigen Plakaten von Ilker Maga, auf denen weiße Friedenstauben sich am Himmel begegnen, ihren Käfigen entflohen; statt ihrer sind darin Panzer eingesperrt. Damit macht er bildnerisch klar, was ihm am Herzen liegt: „Vor 100 Jahren hat die Menschheit einen Weltkrieg unter grausamen Umständen durchlebt. Damals wie heute war und ist der Dialog zwischen den Kulturen schwer gestört.“ Ins Gespräch kommen, um mögliche Konflikte abzubauen, ist ihm und auch seinen Kursteilnehmern daher ein wesentliches Anliegen.

Im Januar geht es mit dem nächsten Kursus weiter, aber vorher wurde noch einmal das zehnjährige Bestehen kräftig gefeiert, mit einem reichhaltigen internationalen Buffet und Musik, die kulturelle und religiöse Vielfalt repräsentiert. Mit dem Saxophonisten Peter Dahm, Percussionist Mustafa Böztü, vier Cellisten von Cellowerk Bremen, der armenischen Sängerin Zina Aloyan und vor allem – ganz dem Thema der Ausstellung entsprechend – mit vielen angeregten Gesprächen und interkulturellem Austausch.

Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, Telefon 616 0455, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 10 bis 14 Uhr.